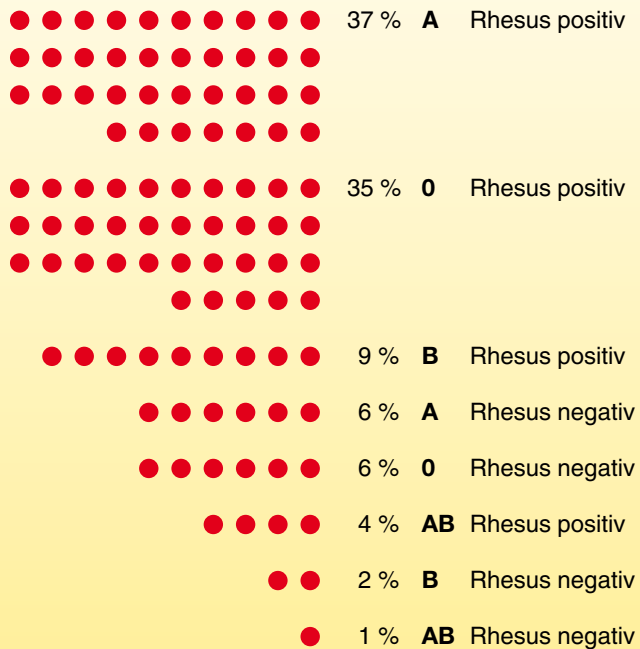


Verteilung der Blutgruppen

Nur 15 % unserer Bevölkerung besitzen das Blutgruppenmerkmal Rhesus negativ. Bluttransfusionen sollen blutgruppen-
gleich durchgeführt werden. Im Notfall kann einem Rhesus positiven Empfänger aber auch Rhesus negatives Blut transfundiert werden. Deshalb ist Rhesus negatives Blut immer stärker nachgefragt. Der Bedarf liegt im Durchschnitt bei ca. 20 % der Bestellmenge.



Ihr Blutspendeausweis enthält neben persönlichen Daten auch Angaben über Ihre individuellen Blutgruppenmerkmale. Diese sind wie folgt eingetragen:



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



DRK-Blutspendedienst



Hier können Sie Blut spenden:

**Institut für Transfusions-
medizin Chemnitz**
Zeisigwaldstraße 103
09130 Chemnitz
Telefon: 0371 43220-85

Blutspendezentrum Leipzig
Campushaus
Karl-Liebknecht-Straße 143
04277 Leipzig
Telefon: 0341 30391442

**Institut für Transfusions-
medizin Cottbus**
Thiemstraße 105
03050 Cottbus
Telefon: 0355 4995-149

**Institut für Transfusions-
medizin Plauen**
Röntgenstraße 2a
08529 Plauen
Telefon: 03741 407-0

**Institut für Transfusions-
medizin Dresden**
Blasewitzer Straße 68/70
01307 Dresden
Telefon: 0351 44508-540

**Institut für Transfusions-
medizin Potsdam**
Charlottenstraße 72
Haus I, Eingang Hebbelstraße 1
14467 Potsdam
Telefon: 0331 2846-0

**Blutspendezentrum
Görlitz**
Zeppelinstraße 43
02828 Görlitz
Telefon: 03581 3211-50



Hunderte mobile Außentermine:

Wir sind ständig mit unseren **mobilen Blutspende-Teams** unterwegs, auch ganz in Ihrer Nähe. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen in der Presse oder fragen Sie unsere freundlichen Mitarbeiterinnen am **Servicetelefon** (Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr):



0800 / 11 949 11

gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

www.blutspende.de



Die Sicherheit
für Spender und
Empfänger
steht bei uns
an erster Stelle!

**Blutuntersuchung
und -verarbeitung**

Mit Sorgfalt und Sachverstand
Ausgabe Ost

Vielen Dank!

Sie haben beim Roten Kreuz Blut oder Plasma gespendet.

Was geschieht jetzt mit Ihrem Blut oder Plasma und wie wird damit anderen Menschen geholfen?

Ihr Blut wird untersucht:

Bevor Ihre Spende weitergegeben werden kann, müssen eine Vielzahl von Untersuchungen durchgeführt werden, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Wir geben Ihnen nachfolgend einen Überblick über das Untersuchungsprogramm, das wir anlässlich jeder Blutspende in unserem Labor durchführen:

- **Bestimmung des Hämoglobinwertes** (roter Blutfarbstoff)
- **Bestimmung der AB0-Blutgruppe und des Rhesusfaktors**
Der Vergleich der neuen Bestimmung mit den uns bekannten Ergebnissen aus früheren Spenden bietet einen zusätzlichen Schutz vor Verwechslungen. Bei Erstspendern führen wir diese Bestimmung aus Sicherheitsgründen mehrfach durch.
- **Test auf Antikörper gegen fremde Blutgruppenmerkmale**
Die Kenntnis von solchen Antikörpern kann für Sie wichtig sein, wenn Sie selbst einmal eine Transfusion benötigen. Befunde werden deshalb in den Blutspendeausweis eingetragen.
- **Test auf Anzeichen einer Infektion mit dem Erreger der Leberentzündungen Typ B/Hepatitis B** (HB-s Ag-Test ELISA und PCR), **Typ C/Hepatitis C** (Anti-HCV-Test)
- **Test auf Antikörper, die als Folge der Geschlechtskrankheit Syphilis auftreten** (TPHA-Test)
- **Test auf den Erreger der Immunschwäche AIDS** (Anti-HIV-1- und Anti-HIV-2-Test sowie PCR)

Bei **Plasmaspenderinnen und -spendern** führen wir in Abständen zusätzlich folgende Untersuchungen durch:

- **Blutbild** (Zählung der roten und weißen Blutkörperchen sowie der Blutplättchen)
- **Bestimmung der Konzentration von Antikörpern der Klasse IgG**
- **Bestimmung des Gesamteiweißgehaltes**

Nach der Untersuchung trennen wir Ihr Blut in die Hauptbestandteile:

Rote Blutkörperchen transportieren den Sauerstoff. In dem Körper eines Erwachsenen gibt es etwa 25 Billionen rote Blutkörperchen.

Daraus hergestellt werden **Erythrozytenkonzentrate**. Diese werden zum Beispiel eingesetzt:

- bei einem plötzlichen Blutverlust nach einem Unfall oder bei einer Operation
- bei Blutarmut (Anämie)

Blutplättchen sind lebenswichtig für die Blutstillung (Gerinnung). Über eine Billion kleinster Blutzellen zirkulieren im Kreislauf. Sie werden vom Körper nach 7 bis 12 Tagen neu gebildet. Die daraus hergestellten **Thrombozytenkonzentrate** werden eingesetzt:

- bei Patienten, deren Plättchenbildung gestört ist, zum Beispiel bei Leukämiekranken während einer Chemotherapie

Blutplasma ist die Blutflüssigkeit. Es enthält Nährstoffe sowie Faktoren für die Blutgerinnung und die Infektionsabwehr.

Ersatz schafft der Körper innerhalb von sechs Stunden. Das daraus gewonnene **Frischplasma** und andere **Plasmapräparate** werden eingesetzt:

- bei Gerinnungsstörungen
- bei großem Blutverlust
- als Ausgangsstoff für lebensrettende Arzneimittel

Blut ist nicht gleich Blut!

Wenn Bestandteile Ihres Blutes übertragen werden sollen, muss die Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut gegeben sein. Man unterscheidet beim menschlichen Blut bisher über 600 unterschiedliche Merkmale. Die drei wichtigsten Merkmalsysteme sind: **das AB0-System, das Rhesus-System und das Kell-System.**

AB0-Blutgruppe

Nach dem AB0-System wird unterschieden in die vier Gruppen A, B, 0 und AB.

Rhesusfaktor

Die Angabe Rhesus-positiv (D-positiv) bzw. Rhesus-negativ (D-negativ) wird ergänzt durch die Angabe der kompletten individuellen Rhesus-Formel. Folgende Merkmale sind im Rhesus-System bekannt: C, c, Dw, Dp, d, E, e, Cw. Das Merkmal D wird als Rhesus positiv, das Merkmal d als Rhesus negativ definiert.

Kell-System

Ein weiteres Blutgruppenmerkmal, mit dem Buchstaben K, k, benannt, ist das Kell-System. Das Merkmal wird ebenfalls im Blutspendeausweis eingetragen.

Werden sie Botschafter für Leben und Gesundheit!
Werben sie für die Blutspende!

